

## Big Data: Patientendaten sinnvoll nutzen

Ein Beitrag von Dr. Michael Visse, Kieferorthopäde aus Lingen.

### Finden Sie die Diamanten in Ihren Daten

Die Digitalisierung ist aus modernen Praxen längst nicht mehr wegzudenken. Sie verändert die Behandlungsmethoden sowie die Patienteninteraktion nachhaltig. Aber weit mehr: Durch Digitalisierung wird eine Unmenge an Daten gewonnen. Diese lassen sich sinnvoll nutzen und bieten der Praxis ganz nebenbei einen wertvollen strategischen Vorteil.

Daten sind eine moderne Währung in einer digitalen Welt.

Zum besseren Verständnis und zur Veranschaulichung möchte ich mich einer Metapher bedienen. Vergleichen wir die Datenmenge einmal mit einem Gesteinsberg, in dem es auch Diamanten

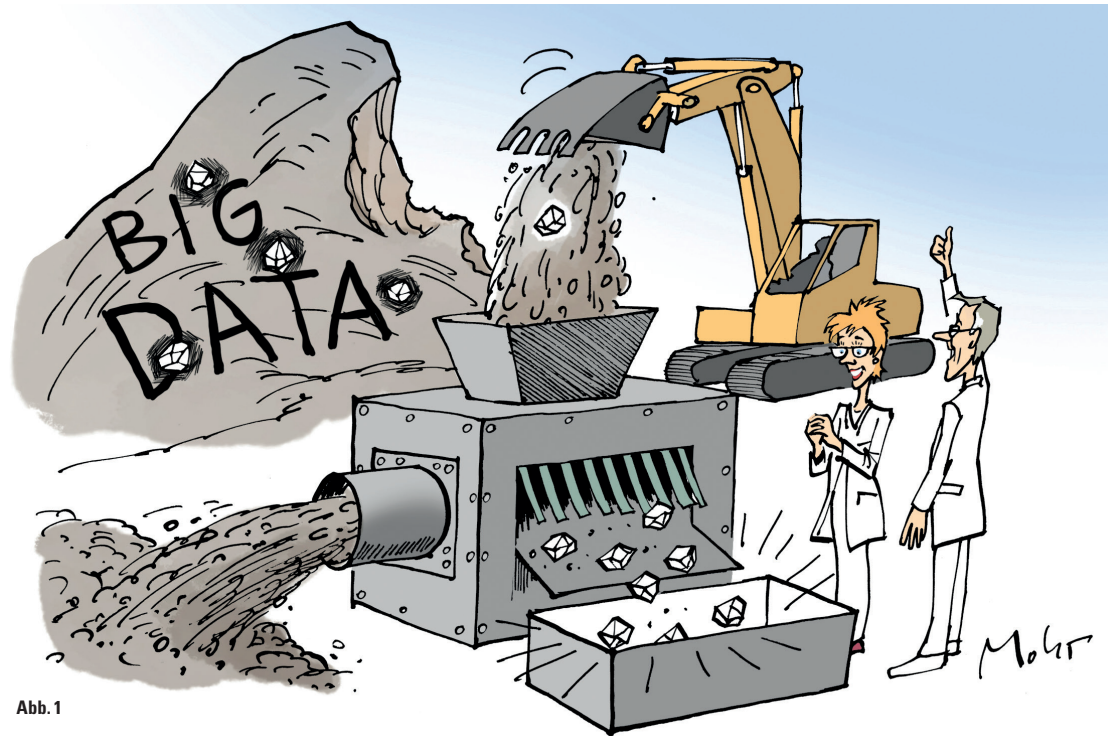


Abb. 1

gibt. Diese Diamanten zu finden, zu extrahieren und anschließend

kreativ zu nutzen, ist die zentrale Herausforderung. Ein solcher

Gesteinsberg ist in jeder Praxis vorhanden. Gemeinsam mit dem

Expertenteam von iie-systems haben wir intensive Überlegungen angestellt, wie dieser sich am effektivsten bearbeiten lässt, und eine abgestimmte und praxistaugliche Methode entwickelt. Wenn es um große Datenmengen geht, fällt aktuell häufig das Schlagwort „Big Data“. Big Data beschreibt den Umgang mit und die Verwertung von großen Datenmengen und den sinnvollen Einsatz in der täglichen Praxis. Auch die Politik hat das Thema längst aufgegriffen und für sich entdeckt. Auf der letzten CeBIT in Hannover sprach Bundeskanzlerin Angela Merkel von Daten als „Rohstoffen des 21. Jahrhunderts“. Daten sind somit eine moderne Währung in einer digitalen Welt, weshalb es nur konsequent ist, sich darüber nähere Gedanken zu machen.

Für die Arztpraxis macht die intelligente Aufbereitung der Pra-

**Fortsetzung auf Seite 18 KN**

ANZEIGE



*Mit höchster Präzision und Feinstmechanik im Schwarzwald gefertigt.*



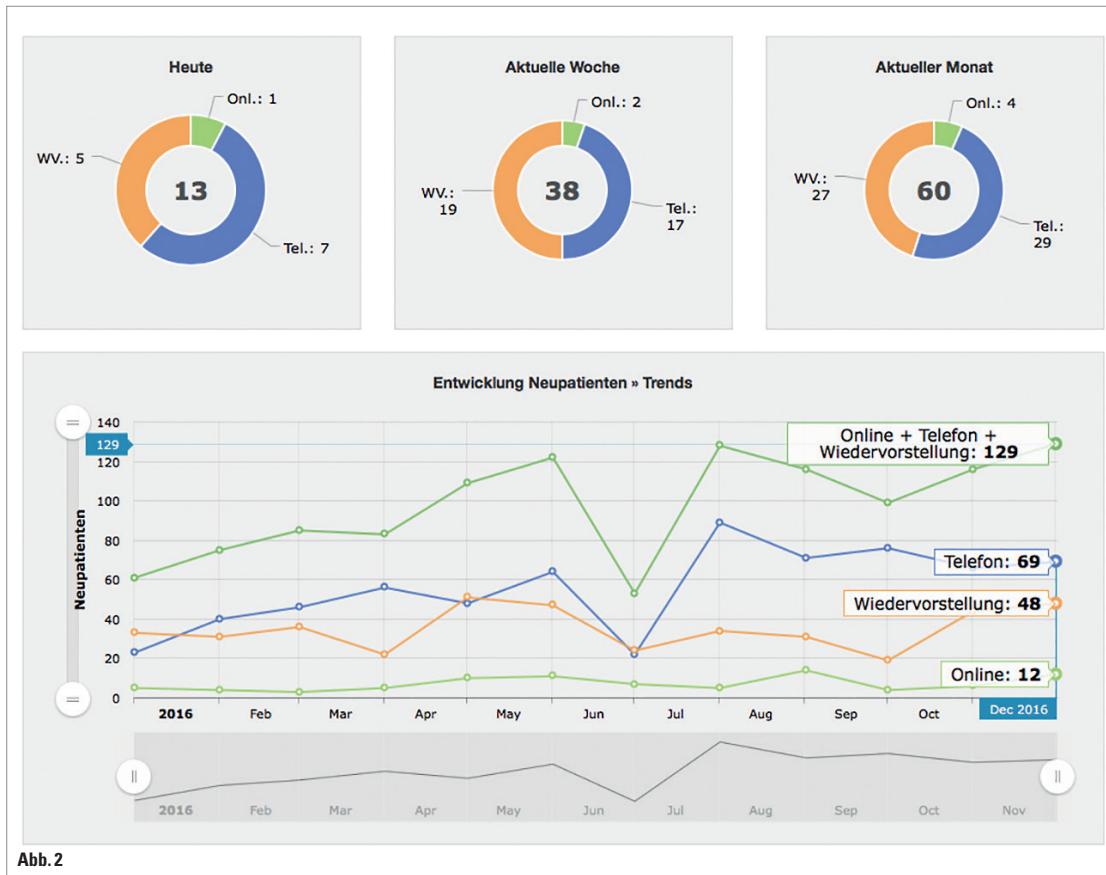


Abb. 2

ANZEIGE

# ABO-SERVICE

## KN Kieferorthopädie Nachrichten

Schnell. Aktuell. Praxisnah.

BESTELLUNG AUCH ONLINE MÖGLICH



www.oemus.com/abo

**KN KIEFERORTHOPÄDIE NACHRICHTEN**  
Die Zeitung von Kieferorthopäden für Kieferorthopäden | www.kn-aktuell.de  
Nr. 1+2 | Januar/Februar 2017 | 15. Jahrgang | ISSN: 1612-2577 | PVS: 62133 | Einzelpreis: 8,- €

**Digitaler Praxisworkflow**  
„Das Wissen existiert, doch es fehlt die verbindende Brücke“  
Im Rahmen einer vortragsreichen Studie widmeten sich Dr. Leonardo Koerich und Kollegen der dreidimensionalen digitalen Übertragung von DVT-Kaufhäusern des Ober- und Unterkiefers. KN hat den Kieferorthopäden von der Virginia Commonwealth University, Richmond, VA, USA, einen Einblick...

**HAT in klinischer Anwendung**  
HAT ist ein innovatives, digitalisiertes System zur Herstellung von Zahntechnik. Es ermöglicht die Herstellung von Zahntechnik aus digitalen Modellen. HAT ist ein innovatives, digitalisiertes System zur Herstellung von Zahntechnik. Es ermöglicht die Herstellung von Zahntechnik aus digitalen Modellen.

**Aligner und kein Ende in Sicht**  
In Köln fand der 4. Wissenschaftliche Kongress der Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie (DGAO) statt. Die Bedeutung von Alignern in der Zahnmedizin ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Dies konnte der 4. Wissenschaftliche Kongress der Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie (DGAO) bestätigen. Über 400 Teilnehmer aus 23 Ländern nahmen an dem Kongress teil. Die Veranstaltung wurde von der Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie (DGAO) organisiert.

**DER INSIGNIA™ WORKSHOP**  
DR. SORJA PALLEK AUS KANADA  
24.-25. MÄRZ 2017

### Lesen Sie in der aktuellen Ausgabe folgende Themen:

Wissenschaft & Praxis  
**Digitaler Praxisworkflow – Ob digitale Erfassung von Kiefern, digitale Behandlungsplanung oder CAD/CAM-gestützte Herstellung von Behandlungsapparaturen und Retainern – längst hat die Digitalisierung auch in der KFO-Praxis Einzug gehalten. Dr. Oliver Liebl zeigt wie.**

Praxismanagement  
**Big Data – Daten besser zu verstehen, strategisch optimal zu nutzen und vor dem Zugriff Dritter zu schützen sind Aufgaben, die mit der fortschreitenden Digitalisierung einhergehen. Dr. Michael Visse erklärt, wie Patientendaten sinnvoll genutzt werden können.**

Events  
**IOS in Prag – Dr. Doreen Jaeschke berichtet über die Höhepunkte des nunmehr zum 14. Mal ausgerichteten International Orthodontic Symposiums.**

### Fortsetzung von Seite 17

xisdaten und deren Analyse schon heute den entscheidenden Unterschied. Für erfolgreiche Praxen lautet die Herausforderung: Wie können wir unsere eigenen wertvollen Daten

- besser verstehen,
- strategisch optimal nutzen und
- vor dem Zugriff Dritter schützen?

Im Hinblick auf das bessere Verstehen der Daten ist es unerlässlich, sich mit dem Thema Datenvisualisierung auseinanderzusetzen. Voraussetzung für die Visualisierung

### Daten besser verstehen, strategisch optimal nutzen und vor dem Zugriff Dritter schützen!

ist, dass alle Daten in Echtzeit auf einer Integrationsplattform zusammenggeführt werden müssen. Nur so ist eine einheitliche Basis über alle Datenquellen sowie die Umwandlung dieser Daten in Kundenprozesse gewährleistet. In unserer Praxis in Lingen nutzen wir Infografiken. Diese Technik ermöglicht die übersichtliche Darstellung komplexer Datenmengen auf einen Blick. Das reduziert die Komplexität und ist somit für das menschliche Gehirn angenehm. Nachstehend ein anschauliches Fallbeispiel. Ziel dieser Visualisierung ist die schnelle und einfache Übersicht der Entwicklung der Neupatienten. Als Datenquelle dient uns dabei das Praxismanagementprogramm, das über eine Schnittstelle mit iie-systems verbunden ist. Die Anwendung erstellt ganz automatisch eine Infografik, die intuitiv verstanden wird. Die Mitarbeiterinnen müssen absolut nichts tun, sodass keine zusätzliche Arbeit anfällt.

Unsere Neupatienten gruppieren wir in drei Kategorien:

1. Patienten, die sich telefonisch melden und einen Beratungstermin vereinbaren.
2. Patienten, die online einen Termin über die Webseite buchen.
3. Patienten, bei denen es beim ersten Besuch in der Praxis für eine Behandlung noch zu früh war, da zunächst der weitere Zahndurchbruch abgewartet werden sollte und die daher zur Wiedervorstellung kommen.

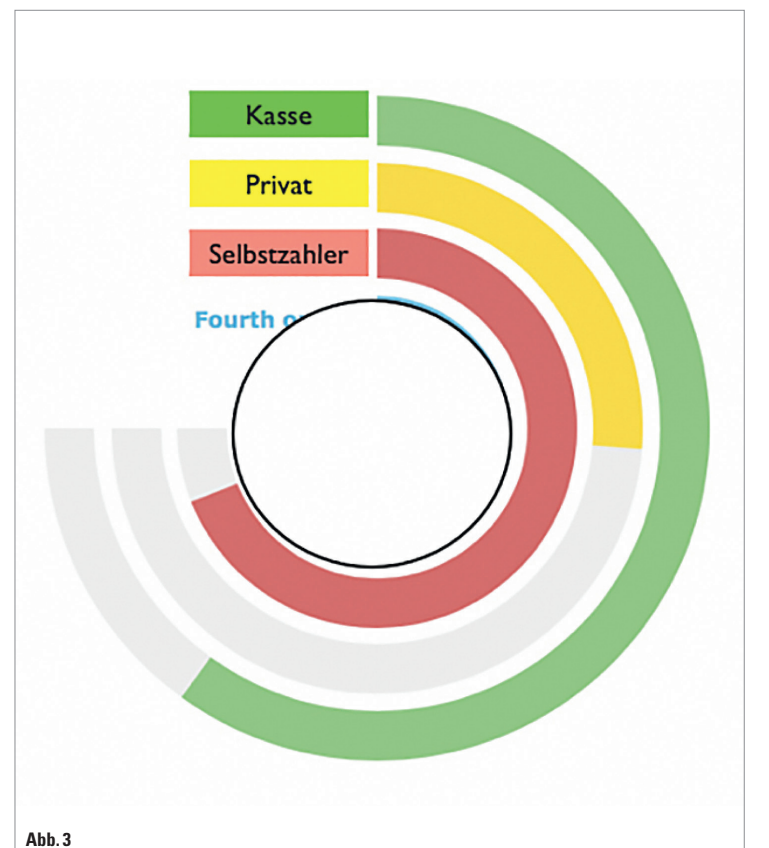
Auf einen Blick zeigt die Infografik diese verschiedenen Gruppen durch farbliche Unterschiede. Daneben wird die Entwicklung am aktuellen Tag, der aktuellen Woche in einem sehr übersichtlichen Kreisdiagramm dargestellt. Darunter befindet sich eine Langzeitbetrachtung der letzten Monate und Jahre – jeweils mit den absoluten Zahlen.

Es gibt weitere und sehr wertvolle Beispiele für die Datenvisualisierung. So unter anderem:

- Verhältnis Behänderung/Entbänderung pro Tag, Woche und Monat
- Anteil der Patienten nach Versicherung (Kasse, Privat, Selbstzahler; Abb. 3)
- Anteil der Patienten nach Alter und Geschlecht (Abb. 4).

Diese – für Kieferorthopäden sicherlich leistungsstärkste – Anwendung zeigt auf einen Blick die jeweilige Entwicklung, aus der persönliche Schlüsse abgeleitet werden können. Eine solche grafische Abbildung der Wirklichkeit verschafft jeder Praxis einen enormen Wissensvorsprung und spart zudem wertvolle Zeit bei der Datenanalyse. Die strategischen Vorteile liegen auf der Hand:

- Echtzeitstreaming mit verständlicher Visualisierung der Daten
- Transparenz durch einfachen und sicheren Zugriff



## Fax an 0341 48474-290

Ja, ich möchte die Informationsvorteile nutzen und sichere mir folgende Publikationen bequem im günstigen Abonnement:

- KN Kieferorthopädie Nachrichten 10 x jährlich 75,- Euro\*
- cosmetic dentistry 4 x jährlich 44,- Euro\*
- digital dentistry 4 x jährlich 44,- Euro\*

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt. Das Abonnement verlängert sich automatisch um 1 Jahr, wenn es nicht fristgemäß spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird.

\* Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und Versandkosten (Preise für Ausland auf Anfrage).

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Telefon/E-Mail \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Praxisstempel \_\_\_\_\_



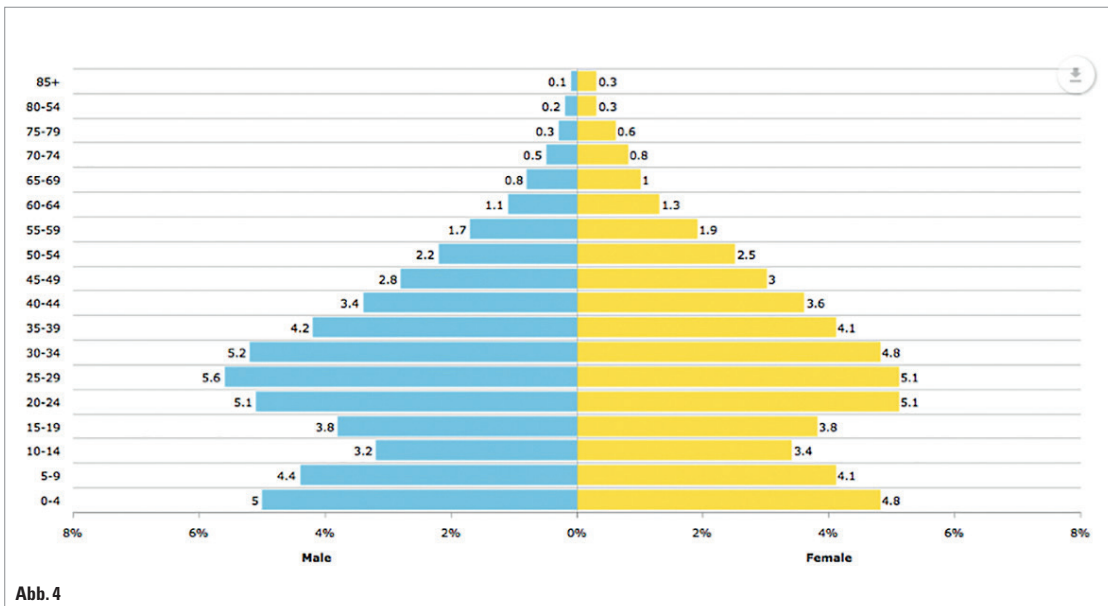


Abb. 4

- protokolliertes und geprüftes Datenmanagement
- unkompliziertes Datenmanagement über eine einzige Plattform.

Es ist absolut begeisternd, wie einfach und schnell das alles funktioniert. Eine solch zukunftsweisende Datennutzung gibt uns das sichere Gefühl, auch zukünftig erfolgreich zu sein. Möchten Sie von Entwicklungen überrascht werden, die sich vielfach schleichend vollziehen,

ohne dass man es bemerkt? Sicherlich nicht.

**Die fortschreitende Digitalisierung bedeutet Wandel. Darauf gilt es, vorbereitet zu sein.**

Ich kann nur jeder Kollegin und jedem Kollegen empfehlen, sich frühzeitig Gedanken zu machen und Frühwarnsysteme zu instal-

lieren. Nur so sind ein rechtzeitiges Gegensteuern und damit die erfolgreiche Bewältigung von Veränderungsprozessen möglich. Daten sind in der Lage, hier einen sehr wertvollen Beitrag zu leisten, um sowohl positive als auch negative Entwicklungen zu identifizieren. Dinge leicht aussehender zu lassen, ist ungeheuer schwierig. Eine solche Klarheit erfordert Tiefe. Die fortschreitende Digitalisierung bedeutet einen entscheidenden Wandel. Darauf gilt es, vor-

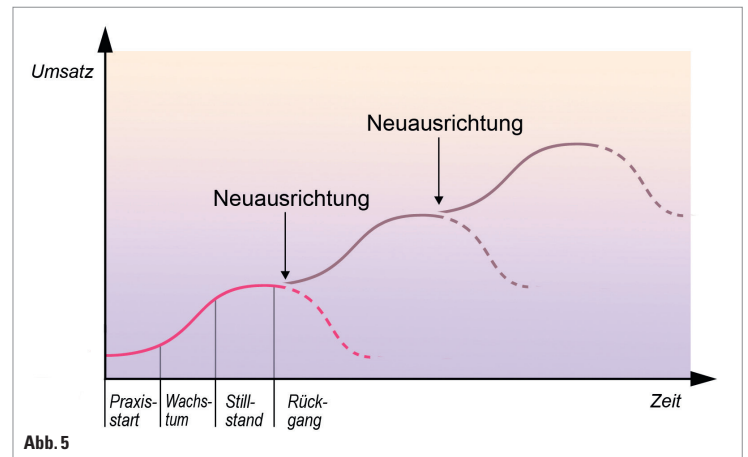


Abb. 5

bereitet zu sein, um auf eine sich dramatisch verändernde Welt reagieren zu können. Sind Sie bereit, die Diamanten in Ihren Daten zu finden? Dann beginnen Sie am besten umgehend mit der Suche danach. Das erfahrene Team von iie-systems hilft Ihnen gern dabei. **KN**

**KN Adresse**

**Dr. Michael Visse**  
 Fachzahnarzt für KFO  
 Gründer von iie-systems GmbH & Co. KG  
 Georgstraße 24  
 49809 Lingen  
 Tel.: 05915 7315  
 info@iie-systems.de  
 www.iie-systems.com

**KN Kurzvita**



**Dr. Michael Visse**  
 [Autoreninfo]



ANZEIGE



*Das schönste Lächeln der Welt.  
 Seit 110 Jahren unsere Passion.*

*Deutsche Ingenieurskunst hat uns zu dem gemacht, was wir heute sind. Ein Familienunternehmen, das als einer der Weltmarktführer kieferorthopädische Produkte fertigt. Für das schönste Lächeln "Made in Schwarzwald".*

*Erleben Sie den Schwarzwald live bei unserem Symposium vom 21.-23.09.2017 in Pforzheim.*

